Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Georg Steindorff von Königliche Museen (Berlin) an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Berlin, 22.08.1887

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-106901

Visual Library

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

Berlin C den 22. 8. 1887.

Hochgeehrter Herr Professor!

Die Rückantwort des Konsulats in Damask lautet: „Dr. Moritz angelangt". Gott sei Dank, dass nun Alles vorbei ist! Es ist doch eigentlich unverantwortlich von Moritz, dass er nicht gleich nach seiner Ankunft selbst Depeschirte und uns erst das Gehirn zermartern liess. Na, es war ja das letzte Mal.

Besten Dank für Ihren ausführlichen Brief und die Beantwortung meiner Fragen. Der Mann mit dem Bogen („Taubert") ist noch immer nicht erschienen, aus den Akten habe ich nirgends etwas über ihn erfahren.

Mit dem historischen Saale geht's,
wie sie richtig conjecieren, nur langsam
vorwärts; es hält einen bald dies, bald
das ab. Mit den Bronzen werden wir
morgen oder übermorgen fertig; wir wollen
dann die Gottesfiguren aus Fayence, die
sich jenen und den Uschti's am nächsten
anschliessen, vornehmen. — Antony fängt
in dieser Woche zu schreiben an und
bin ich jetzt dabei, ihm das NR.
zuzurichten. Mit der Farbe der Zettel
und der Schrift bin ich noch nicht ins
Klare gekommen; gold auf schwarz sieht
ja sehr nobel aus, ist aber nur bei gu-
tem Licht und nicht bei rothen Posta-
menten zu verwenden; im Hypostyl
muss man davon Abstand nehmen.
Ich bin auf d. Suche nach einem hübschen

hellen Carton.
Brinckmann ist seit heute vom Urlaub zurück; der „Vater des Urlaubs" schläft noch immer grollend auf seinem Sitze.
Wann giebt's wieder Correctur?
Borchardt und Wilcken erwidern Ihre Grüsse; letzterer wird an Revillout in diesen Tagen schreiben.
Ihr Prerow habe ich auf einem Bilde in der Kunstausstellung gesehen, es muss ja famos sein; wenn's nicht unehrerbietig wäre, würde ich Ihnen Vorwürfe machen, dass Sie so viel arbeiten und nicht den ganzen Tag buddeln oder grasen.
Mit vielen Grüssen von [illegible]
an die Ihre
Ihr ergebenster
G Steindorff